

**AUSSTELLUNG**

Hoher Besuch im Garnisonmuseum

Die Ausstellung im Garnisonmuseum zum Widerstand im Dritten Reich hat Generalleutnant Richard Roßmanith, Kommandeur des Multinationalen Kommandos Operative Führung in Ulm, besucht. Sein besonderes Interesse galt der Sonderausstellung. Nachdem die Stauffenberg-Kaserne in Sigmaringen aufgelöst wurde, liegt ihm sehr daran, dass die Bundeswehr im Südwesten die Erinnerung an den Widerstand wachhält. Dies soll künftig auf der Wilhelmsburg in Ulm geschehen.

Der Vorsitzende der Militärgeschichtlichen Gesellschaft, Gerhard Bronisch, stellte General Roßmanith das Garnisonmuseum und die Militärgeschichtliche Gesellschaft vor und führte durch die Ausstellung „Attentat auf Hitler – Stauffenberg und mehr“.

Dabei wies er auf den lokalen Aspekt hin, dass mit Cäsar von Hofacker und Eberhard Finckh zwei Ludwigsburger am Staatsstreich beteiligt gewesen seien und hingerichtet worden sind. General Roßmanith zeigte sein Interesse daran, dass die Militärgeschichtliche Gesellschaft die Ausstellung im nächsten Jahr im Umfeld des 20. Juli in Ulm präsentiert.

Walter Wannenwetsch, zuständig für die Ausstellungsgestaltung, führte Roßmanith anschließend durch die weiteren Ausstellungen. Am Ende des zweistündigen Besuchs zeigte sich der General beeindruckt von der Präsentation der ehemaligen Garnisonstadt und vom nachhaltigen Engagement der Gesellschaft, die Erinnerung daran wachzuhalten. (red)